

# Flüchtlingsdiskussion - auf Bitte ausgelagert

**Beitrag von „Kapa“ vom 2. Januar 2017 15:04**

## Zitat von Stille Mitleserin

Tja, kinners, mir ist schon richtig zum Kotzen zumut.  
So viel Schuldgefühl wie ihr mit euch rumtragt würde mich erdrücken.

Und wenn euch was nicht in den Kram passt hat der andere keine Ahnung/keinen Kontakt/keinen Plan.

Und sowsas will Pädagoge sein? Verfahrt ihr mit euren Schülern genauso?

Ich beginne langsam, Verständnis dafür zu entwickeln, wenn die Leute in vielen Foren auf

solche Verunglimpfungen wie schantalles mit einem "Die politische Quittung gibt es nächsten Herbst" antworten.

Einfach, weil die Leute keinen Bock mehr haben, sich in Ecken stellen zu lassen.

Einfach, weil die Leute keinen Bock mehr haben, dass sie die Bösen sein sollen, weil sie denken.

Einfach, weil sich jeder, der Steuergelder ausgibt/ausgeben will, rechtfertigen können sollte.

Einfach, weil das nichts mehr mit politischer Auseinandersetzung zu tun hat.

Alles anzeigen

Tja Fräulein, Fremdenhass bleibt Fremdenhass. Man wird doch auch mal sagen dürfen das....

Wir haben hier Meinungsfreiheit in Deutschland, das ist gut, denn du darfst sagen was du willst genau wie ich und Andere hier. Bis es gegen ein Gesetz verstößt oder sich jemand angegangen fühlt.

In meiner Unizeit war ich in Diskussionen der "pöse Nazi", war ich doch für ein restriktiveres Vorgehen gegen Kriminalität im Jugend und Flüchtlingsbereich. War ich doch auch für gewisse pflichtmäßige Berufsanforderungen (z.B. das ein Deutschlehrer kein LRS haben sollte und nicht zu starken S-Fehlern neigen sollte).

Es geht auch nicht darum, das Menschen der Schwarze Peter zugeschoben wird, weil sie "denken". Ihnen wird eher das Nazibranding gegeben, weil sie nur dumpf nachplappern was sie irgendwo mal gehört haben.

Haben wir problematische Flüchtlinge? Jop haben wir, prozentual an der Zahl der Flüchtlinge gemessen genauso viel wie kriminelle Deutsche. Haben wir den Vorteil, die Leute rauszukanten aus dem Land? Oh ja das haben wir und das sollten wir schneller machen. Insofern es möglich ist, denn die Gesetzeslage hierzu ist nicht immer ganz 'klar. So kann man z.B. Menschen nicht nur aufgrund von Verdacht irgendwo hinsperren, nennt sich Willkür.

Und gibt es Menschen hier, die sich nicht integrieren wollen? Jop gibt es. Sprich mal über die Gründe mit Mütter aus diesen Kreisen. Haben wir Alltagsrassismus in Deutschland? Oh ja: Abends zu Unizeiten war ich häufig mit unseren Gaststudenten unterwegs, du möächest nicht wissen was wir uns so alles anhören durften auch von "gebildeten Menschen". Ich hab eine Partnerin, welche zu einem Teil libanesische Vorfahren hat und auch ein etwas anderes Aussehen. Seitdem AfD und Pegida salonfähig geworden sind, beschränkt sich der Rassismus gegenüber ihr nicht nur auf abwertende Blicke sondern auf Handgreiflichkeiten, offene Beleidigungen, Anspucken etc etc etc.

Keiner gibt den gesamten Deutschen Volk mehr Schuld als die Deutschen, immer noch. Und ja in anderen Ländern ist man stolzer auf sein Land als hier. Wir können durchaus auf Deutschland stolz sein.

Wir können aber nicht auf sowas hier stolz sein:

- Anzünden von Turnhallen, da dort geplant wird Flüchtlinge für kurze Zeit einzquartieren (Nauen)
- Anzünden von Flüchtlingsunterkünften
- HEtzjagden auf Andersaussehende
- Johlendes anzünden und Verhinderung von Löscharbeiten
- vermehrte körperliche Angriffe auf Andersaussehende
- etc etc

Ich schließ jetzt mal mit einem Zitat eines studierten Syfers mit dem ich außerhalb der Schule zusammen arbeite:

"Ich würde gerne hier solange in Deutschland bleiben, bis ich wieder ohne Todesangst in mein Land zurück kann. Ich will mein Land wieder aufbauen. Aber ich habe hier mittlerweile auch immer mehr Angst: tägliche Beleidigung, körperliche Angriffe....ihr wollt doch das wir uns integrieren, wie soll das denn bei sowas gehen?"